

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Martin Damaszek, Christoph de Vries, Peter Herkenrath,  
Stefan Ilcin und Kathrin Zühlsdorf (CDU) vom 18.06.2009**

## **und Antwort**

### **Betr.: Verzögerungen der Buslinien 120 und 124 in Rothenburgsort**

Seit einigen Jahren kann man in Rothenburgsort beobachten, dass an der Bushaltestelle „Billhorner Mühlenweg“ das Lösen von Fahrkarten beim Busfahrer für die Buslinien 120 und 124 durch zusteigende Fahrgäste oftmals mehrere Minuten dauert und sich die Weiterfahrt entsprechend verzögert.

In den letzten Monaten haben sich die Weiterfahrten der Buslinien 120 und 124 zusätzlich verzögert, da an der Bushaltestelle „Billhorner Mühlenweg“ zunehmend Menschen ohne Tickets einsteigen und diese erst beim Busfahrer lösen, bevor die Busse dann ihre Fahrt in die Innenstadt fortsetzen können.

So hat der Neubau des Hotels „Holiday Inn Hamburg“ mit 385 Zimmern dazu geführt, dass noch mehr Gäste in Rothenburgsort übernachten und diese oftmals eine der genannten Buslinien zur Fahrt in die Innenstadt nutzen. Zuletzt konnte man mehrfach beobachten, dass insbesondere am Wochenende die Abfertigung der zusteigenden Fahrgäste am „Billhorner Mühlenweg“ bis zu 20 Minuten dauert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Fahrgastzahlen sind der Verwaltung für die Buslinie 120/124 sowie 130 auf der gesamten Fahrtstrecke für den Zeitraum seit dem Jahr 2000 bekannt (bitte jahresweise auflisten)?
2. Wie viele Fahrgäste steigen an der Bushaltestelle „Billhorner Mühlenweg“ in die Buslinien 120 und 124 ein? (Seit 2000 bekannte Fahrgastzahlen bitte nach Wochentagen auflisten)
3. Wie viele Fahrgäste steigen an der Bushaltestelle „S-Tiefstack“ in die Buslinie 120, 124 sowie 130 Richtung Innenstadt bzw. Richtung Bergedorf bzw. Billstedt ein? (Seit 2000 bekannte Fahrgastzahlen bitte nach Wochentagen auflisten)
4. Wie beurteilt der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) die geschilderte Situation, dass es insbesondere am Wochenende durch eine Vielzahl an Fahrkartenkäufen beim Busfahrer regelmäßig zu Verspätungen der Buslinien 120 und 124 kommt und dass die Busse dadurch die Folgefahrpläne nicht einhalten können?
5. Gibt es Überlegungen zum Aufstellen eines Fahrkartenautomaten an der Bushaltestelle „Billhorner Mühlenweg“ Richtung Innenstadt, um die Verzögerungen durch das Lösen der Fahrkarten durch die vielen auswärtigen Gäste zu reduzieren?
6. Wenn nein, welche Fahrgastzahlen werden benötigt, um an der Bushaltestelle „Billhorner Mühlenweg“ Richtung Innenstadt einen Fahrkartenautomaten aufzustellen?

*Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beantwortet die Anfrage wie aus der Anlage ersichtlich.*

Anlage



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Postfach 30 05 80, D - 20302 Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte  
Geschäftsstelle des Vorsitzenden

Präsidialabteilung  
Senats- und Parlamentsangelegenheiten  
P 16  
Stadthausbrücke 8  
D - 20355 Hamburg  
Telefon 040 - 428 40 - 2378 Zentrale - 0  
Telefax 040 - 428 40 - 2016  
Ansprechpartner: Thomas Schobeß  
Zimmer B 236  
E-Mail Thomas.Schobess@bsu.hamburg.de

Hamburg, 31.Juli 2009

### **Verzögerungen der Buslinien 120 und 124 in Rothenburgsort; Anfrage vom 18.06.2009 - Drucksache 19/247/09 -**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die genannten Linien 120 und 124 stehen für den Zeitraum ab 2000 jeweils eine Verkehrserhebung zur Verfügung. Die Daten für die Linie 130 wurde im Januar 2000 und November 2004 erhoben.

Die Erhebungen im HVV werden in der Regel an den Tagen Dienstag und Donnerstag durchgeführt. Die Ergebnisse gelten dann für einen sog. mittleren Werktag (mo - fr). Eine Unterscheidung zwischen den einzelnen Werktagen erfolgt nicht. Erhebungen am Wochenende (sa und so) sind nur auf der Linie 130 im Februar 2000 vorgenommen worden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet die BSU die Fragen auf der Grundlage einer Äußerung des HVV wie folgt:

#### Zu 1.:

<u>Linie</u>	<u>Datum</u>	<u>Tag</u>	<u>Anzahl Fahrgäste</u>
120	11/2003	mo-fr	5.650
124	02/2004	mo-fr	4.600
130	11/2004	mo-fr	3.350
130	01/2000	mo-fr	3.380
130	02/2000	sa	930
130	02/2000	so	470



Zu 2.:

<u>Haltestelle</u>	<u>Linie</u>	<u>Datum</u>	<u>Tag</u>	<u>Einsteiger Richtung Hbf/Burgstraße</u>	<u>Einsteiger Richtung Vierlande/Billstedt</u>
Billh. Mühlenweg	120	11/2003	mo-fr	91	28
	124	02/2004	mo-fr	152	40
	130	11/2004	mo-fr	114	77
	130	01/2000	mo-fr	77	58
	130	02/2000	sa	32	25
	130	02/2000	so	24	24

Zu 3.:

<u>Haltestelle</u>	<u>Linie</u>	<u>Datum</u>	<u>Tag</u>	<u>Einsteiger Richtung Hbf/Burgstraße</u>	<u>Einsteiger Richtung Vierlande/Billstedt</u>
S Tiefstack	120	11/2003	mo-fr	33	88
	124	02/2004	mo-fr	21	148
	130	11/2004	mo-fr	51	158
	130	01/2000	mo-fr	21	198
	130	02/2000	sa	13	17
	130	02/2000	so	1	5

Zu 4.:

Von den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein AG (VHH) wurde eine Auswertung zu den Fahrkartenverkäufen auf den beiden Linien über einen längeren Zeitraum durchgeführt. Im Ergebnis zeigte sich, dass es nur vereinzelt zu der in der Anfrage geschilderten Situation kommt und in erhöhtem Umfang Fahrkarten im Bus gekauft wurden. Unter Berücksichtigung der hohen Fahrtenzahl der beiden Linien an der genannten Haltestelle halten sich die durchschnittlichen Barverkäufe im Rahmen.

Zu 5.:

Bereits 2002 wurde auf eine entsprechende Anfrage aus dem damaligen Ortsamt Veddel-Rothenburgsort vom HVV mitgeteilt, dass an der Bushaltestelle Billhorner Mühlenweg im Vergleich zu den anderen Stationen kein erhöhtes Fahrgastaufkommen zu verzeichnen sei. Die Anschaffung und Installation eines Fahrkartenautomaten verursache hohe Kosten, die nur bei einer dauerhaft hohen Frequenz von Einzelkartenverkäufen zu rechtfertigen sei. Die Aufstellung eines Fahrkartenautomaten an der genannten Haltestelle sei daher nicht sinnvoll. Diese Aussage besitzt auch heute noch Gültigkeit.

Zu 6.:

Das für die Aufstellung von Fahrkartenautomaten an Bushaltestellen erforderliche Fahrgastaufkommen ist nicht festgelegt. Die vorhandenen Automaten befinden sich an den großen Busanlagen und in der Innenstadt.

Die Geräte sind von älterer Bauart und bieten nur die Möglichkeit, ohne nähere Informationen eine Auswahl von Fahrausweisen zu erwerben. Neue Investitionen in Automaten an Bushaltestellen sind wegen der hohen Kosten in den vergangenen Jahren nicht mehr vorgenommen worden. Unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und der Kundenfreundlichkeit wird im HVV die Nutzung anderer Vertriebswege bevorzugt.

Bereits eingeführt und in seinen Möglichkeiten gerade erweitert ist der Fahrkartenverkauf via Handy.

Als Kombi-Ticket-Lösung wird in Kürze mit der HamburgCard ein Angebot für Touristen gestartet. Dieses Angebot wäre für die Hotelgäste in Rothenburgsort besonders geeignet und kann schon im Reisebüro am Heimatort gekauft werden.

Darüber hinaus besteht bereits heute für Hotels die Möglichkeit, die HamburgCard direkt an die Hotelgäste zu verkaufen. Von der Hamburg Tourismus wird ein entsprechender Service angeboten. Neben dem Verkauf der Fahrkarte besteht dabei auch die Möglichkeit, den Besuchern weitere Informationen zum HVV-Verkehrsangebot (Verkehrsnetzplan, Infolyer) zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schobeß